

F+F
Schule für Kunst
und Design
Jahresbericht
2017/18



Form + Farbe
seit 1971





F+F Schule für Kunst und Design Jahresbericht 2017/18

1. August 2017
bis 31. Juli 2018

Inhalt

- 4 Verwaltung Schuljahr 2017/18
- 5 Vorwort des
Stiftungsratspräsidenten
- 6 Bericht des Rektors
- 7 Kurzportrait der F+F
- 8 Bildungsangebot der F+F
- 10 Gestaltungskompetenz
zwischen Theorie und Praxis
- 10 F+F angedockt

Berichte aus den Abteilungen

- 13 Jugendkurse
- 15 Vorkurs/Propädeutikum
- 17 Vorkurs berufsbegleitend
und Weiterbildung
- 19 Fachklasse Fotografie EFZ/BM
- 21 Fachklasse Grafik EFZ/BM
- 23 Studiengang Film HF, berufsbegleitend
- 25 Studiengang Fotografie HF
- 27 Studiengang Kunst HF
- 29 Studiengang Modedesign HF
- 31 Studiengang Visuelle Gestaltung HF
- 33 Weiterbildung Modedesign

Jahresrechnung

- 34 Schuljahr 2017/18

Impressum

Verwaltung Schuljahr 2017/18

Stiftungsrat der F+F Stiftung	Abteilungen	Pooling-Administration
Rolf Staub , Jurist, Präsident des Stiftungsrats	Jugendkurse	Exchange und Internationales
Giovanni Borrelli , Treuhänder	Ilia Vasella, Leitung, 10%	Daniel Hauser, 20%
Marcel Handler , Bereichsleiter Infrastruktur, Schulamt Zürich, Vertreter der Stadt Zürich	Andrea Kuster, Assistenz, 10%	Talaya Schmid, Assistenz, 10%
Renald Lenzlin , Studierendenvertreter	Vorkurs/Propädeutikum	Sekretariat
Zuzana Ponicanova , Modedesignerin	Sabine Hagmann, Leitung, 40%	Tanja Kalt
Sandi Paucic , Projektleiter Schweizer Auftritt an der Biennale Venedig, Präsident der Visarte Zürich	Marlon Ilg, Assistenz, 35%	Maria Manzolini, 30%
Rolf Schmid , Filmproduzent	(bis 31. Mai 2018)	Sabrina Saladin, 80%
Eva Wagner , Leiterin des Pavillon Le Corbusier	Ray Lenzin, Assistenz, 35%	Buchhaltung
Markus Weiss , Künstler, Dozierendenvertreter	(ab 1. Juni 2018)	Judith Stalder,
Rektorat	Vorkurs, berufsbegleitend und Weiterbildung	Buchhaltung, 70%
Christoph Lang, Rektor, 80%	Efa Mühlethaler, Leitung, 40%	Helena Wyss-Scheffler,
Philipp von Essen, Assistenz	Katrin Murbach, Assistenz, 30%	Assistenz Buchhaltung, 10%
Rektorat, 60%	Fachklasse Fotografie EFZ/BM	Maria Manzolini, Assistenz
(bis 31. August 2017)	Lars Willumeit, Leitung, 30%	Buchhaltung, 10%
Seraina Bühler, Redaktions- mitarbeiterin 60%	Peter Maurer, Berufsbildner, 40%	Technik
(ab 1. Oktober 2017)	Johanna Scheurer,	Kurt Stegmann, Leitung, 80%
Stabsstellen	Assistenz, 10%	Radoje Markovic, Ausleihe, 50%
Bruno Hass, Lehre, 50%	Fachklasse Grafik EFZ/BM	Thomas Hanhart,
Iris Ruprecht,	Franziska Widmer, Leitung, 60%	Informatik, 50%
Kommunikation 50%	Heidi Würigler,	Raphael Zürcher,
	Berufsbildnerin, 15%	Videotechnik, 20%
	Andrea Kuster, Assistenz, 30%	Reto Vonarburg,
	Studiengang Film HF	Fototechnik, 35%
	Daniel Hertli, Leitung, 30%	Zdenka Mastic,
	Piet Baumgartner,	Raumpflege, 40%
	Assistenz, 40%	Werner Schoop,
	Studiengang Fotografie HF	Hausdienst, 35%
	Goran Galić, Co-Leitung, 30%	
	(ab 15. November 2017)	
	Sarah Keller, Co-Leitung, 30%	
	Studiengang Kunst HF	
	Daniel Hauser, Leitung, 20%	
	Talaya Schmid, Assistenz, 30%	
	Studiengang Modedesign HF	
	Nicole Schmidt,	
	Co-Leitung, 30%	
	Anita Vrolijk, Co-Leitung, 30%	
	(bis 31. August 2017)	
	Heiner Wiedermann,	
	Co-Leitung, 30%	
	(ab 1. September 2017)	
	Studiengang Visuelle Gestaltung HF	
	Ilia Vasella, Leitung, 40%	
	Isabel Seiffert, Assistenz, 30%	

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten Rolf Staub

F+F, diese Initialen stehen seit 1971 für die Wörter «Form und Farbe» und prägen prominent die Fassade unse-res Gebäudes an der Flurstrasse in Zürich. F+F steht sinngemäss aber auch für «Friends and Family», einem Netzwerk aller mit der F+F verbundenen Personen, des-sen Ausstrahlung weit über unseren Schulhof hinaus spürbar ist. Zu diesem Netzwerk gehörte einst auch der Künstler und Dozent Joseph Beuys, der uns vor 40 Jah-ren, am 3. September 1979, eigenhändig attestierte, dass er «die Arbeit der F+F Schule für experimentale Gestaltung Zürich für förderungswürdig erachtet». Der Spirit des F+F-Freundes Beuys, ausgedrückt in den fol-genden Zeilen, ist an unserer Schule täglich zu spüren:

«Lass dich fallen, lerne Schlangen zu beobachten.
Pflanze unmögliche Gärten.
Lade jemanden Gefährlichen zum Tee ein.
Mache kleine Zeichen, die «ja» sagen und verteile sie überall in deinem Haus.
Werde ein Freund von Freiheit und Unsicherheit.
Freue dich auf Träume.
Weine bei Kinofilmen.
Schauke so hoch du kannst mit einer Schaukel bei Mondlicht.
Pfllege verschiedene Stimmungen.
Verweigere dich, «verantwortlich zu sein» – tu es aus Liebe!
Mache eine Menge Nickerchen.
Gib Geld weiter. Mach es jetzt. Es wird folgen.
Glaube an Zauberei, lache eine Menge.
Bade im Mondschein.
Träume wilde, fantasievolle Träume.
Zeichne auf Wände.
Lies jeden Tag.
Stell dir vor, du wärst verzaubert.
Kichere mit Kindern, höre alten Leuten zu.
Öffne dich, tauche ein. Sei frei. Preise dich selbst.
Lass die Angst fallen, spiele mit allem.
Unterhalte das Kind in dir. Du bist un-schuldig.
Baue eine Burg aus Decken. Werde nass.
Umarme Bäume.
Schreibe Liebesbriefe... »
Joseph Beuys

Eine der Hauptaufgaben des Stiftungsrates ist es, dafür zu sorgen, dass der F+F-Spirit auf einem gesunden Fun-dament gedeihen kann. Dazu gibt es dieses Jahr Erfreu-liches zu berichten: Wir konnten das Schuljahr 2017/18 mit einem Gewinn von CHF 98 650.70 abschliessen. Als Stiftung fliesst dieser Gewinn unmittelbar zurück in die Schule und soll dazu beitragen, das Fundament der Schule langfristig zu festigen. Als nicht-staatliche Institution sind wir nebst Einnahmen aus Schulgeldern und Subventionen zunehmend auch auf Zuwendungen von privaten Spender_innen angewiesen. Wir haben dazu ein Fundraising-Konzept entwickelt, das wir in den

kommenden Jahren gezielt umsetzen wollen. Wir sind zudem weiterhin bestrebt, die Schule durch Beiträge aus unserem Stipendienfonds auch jenen Studierenden zu öffnen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Im Schuljahr 2017/18 konnten wir Zuwendungen in der Höhe von CHF 46 550.– aus unserem Stipendien-fonds leisten.

Organisatorisch hat sich der Stiftungsrat auf das neue Schuljahr hin verändert. Als Vertreterin der Studierenden wurde Lea Schwegler gewählt, die Ray Lenzlin ersetzt, der sein Studium Visuelle Gestal-tung HF im Sommer erfolgreich abgeschlossen hat. Als Vertreterin der Dozierenden wurde Irene Müller gewählt. Sie ersetzt unseren langjährigen Stiftungsrat Markus Weiss. Auf eigenen Wunsch sind Rolf Schmid und Sandi Paucic aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Den ausscheidenden Stiftungsrät_innen danke ich für ihren grossen und wertvollen Einsatz, wobei ich die langjährige und engagierte Tätigkeit von Markus Weiss besonders hervorheben und verdanken möchte. Er war seit der Überführung der Schule von einem Verein in eine Stiftung als Stiftungsrat tätig.

Somit setzt sich der Stiftungsrat neu aus fol-genden Personen zusammen: Rolf Staub (Anwalt, Prä-sident), Giovanni Borelli (Unternehmer, Vizepräsident), Marcel Handler (Bereichsleiter Infrastruktur Schulamt Zürich und Vertreter der Stadt Zürich im Stiftungsrat), Eva Wagner (Leiterin Pavillon Le Corbusier), Zuzanna Ponicanova (Modedesignerin), Irene Müller (Kunsthiso-rikerin, Dozentin, Vertreterin der Dozentenschaft), Lea Schwegler (Studentin, Vertreterin der Student_innen-schaft).

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei allen Schüler_innen und Studierenden der F+F, ihren Familien, Partner_innen und Freund_innen für das Vertrauen bedanken, dass sie uns tagtäglich entgegen-bringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, dieses Vertrauen zu verdienen. Mein ganz besonderer Dank geht deshalb an unser Rektorat, an unser Adminis-trationsteam und an unsere Abteilungsleitungen, Assistenzen und Dozierenden, die sich unermüdlich und mit viel Enthusiasmus für unsere Schule engagieren.

Bedanken möchte ich mich ausserdem bei allen, die die F+F im vergangenen Schuljahr finanziell unterstützt haben. Besonders erwähnen möchte ich die finanziellen Beiträge der Stadt Zürich, sowie die wieder-holt grosszügige Unterstützung unseres Stipendien-fonds durch die Charlotte und Nelly Dornacher-Stiftung und die Else von Sick-Stiftung, sowie den privaten Spen-derinnen und Spendern.

Rolf Staub
Präsident der Stiftung F+F

Im Schuljahr 2017/18 hat sich unsere Schule vergrössert: Wir starteten die neue vierjährige Ausbildung Fotografie EFZ mit dem ersten Jahrgang. Gleichzeitig haben wir durch den Konkurs der GDK Gestaltungsschule Zuwachs erhalten: Mit minimaler Vorbereitungszeit haben wir Schüler_innen der GDK übernommen und mit ihnen – erstmals seit 2014 – eine dritte Vorkursklasse gebildet. Dafür wurden kurzfristig Dozierende angestellt und Räume bereitgestellt. Als Novum führten wir eine Klasse Polydesign 3D zu ihrem EFZ-Abschluss, sowie eine zusätzliche Abschlussklasse Grafik. Der planerische und administrative Aufwand für all diese Neuerungen war beträchtlich und ich danke an der Stelle allen involvierten Dozierenden, meinem Stellvertreter Bruno Hass und den Leiterinnen der Fachklasse Grafik, Franziska Widmer und des Vorkurs/Propädeutikum, Sabine Hagmann, für ihre umsichtige und verantwortungsvolle Arbeit.

Im ganzen Übernahmeprozess ist der Start der neuen Fachklasse Fotografie – die einzige fotografische Grundausbildung in der Deutschschweiz – etwas zu kurz gekommen. Aber auch hier hat ein engagiertes Team um Lars Willumeit hervorragende Arbeit geleistet, auf die wir stolz sein können. Schon jetzt ist unsere Fachklasse nach dem Centre d'enseignement professionnel de Vevey zahlenmässig der wichtigste Ausbildungsgang für angehende Fotograf_innen.

Insgesamt haben wir die Qualität unserer Angebote verbessern können. Sieben Beispiele:

- Der Studiengang Modedesign hat die staatliche Anerkennung ohne jegliche Auflagen erhalten. Den Studierenden der Abschlussjahrgänge 2017 und 2018 haben wir in der Folge das begehrte HF-Diplom überreichen können. Darauf sind wir ebenso stolz, wie die Studierenden.
- Die Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich hat unsere HF-Studiengänge kontrolliert. Es gab nichts zu beanstanden, die hohe Qualität wurde bestätigt.
- Mit besonderer Freude konnten wir zu Kenntnis nehmen, dass alle Lernenden der Fachklasse Grafik ihre EFZ-Abschlüsse mit guten bis ausgezeichneten Noten entgegennehmen konnten: Mara Schwegler hat gar die beste aller möglichen Noten im ganzen Kanton Zürich erreicht: 6.0.
- Um den durch die Digitalisierung veränderten Lerngewohnheiten zu entsprechen, hat die F+F für alle Kursteilnehmer_innen, Studierenden und Dozierenden die Lernplattform Lynda.com lizenziert.
- Unsere Webseite wurde durch ein Online-Anmeldeverfahren ergänzt, so dass Prüfungs- und Kursanmeldungen bequem und papierlos erfolgen können. Auch die Bereitstellung von Informationsmaterial wurde komplett neu geregelt und in die Webseite integriert.

- In Kooperation mit dem Jugendwohnnetz JUWO kann die F+F in einer schuleigenen Wohnung vier WG-Zimmer vermieten. Dieses Angebot kommt vor allem Gaststudierenden aus dem Ausland zugute. Die Zimmer können aber auch von Studienanfänger_innen gemietet werden, deren Schulweg sonst zu lange wäre.
- Zwei bestehende Kooperationen konnten ausgebaut und formalisiert werden: mit der videocompany für die Miete von Ausstellungsgeräten sowie mit dem Nähwerk IDM in Thun. Dessen Bekleidungsgestalterinnen und Bekleidungsnaherinnen in Ausbildung unterstützen unsere Diplomierenden in der Produktion der Diplommakelungen.

Wir verstehen unsere Schule als Produktions-, Ausstellungs- und Begegnungsort, der im Quartier verankert ist. So steht unsere Produktionsinfrastruktur auch Interessierten aus dem Quartier offen. Im letzten Schuljahr haben wir die Infrastruktur erweitert: Neben der Druckwerkstatt Zitropress (Siebdruck und weitere Druckverfahren), dem Fotostudio und dem technisch markant aufgerüsteten Fotolabor, kam mit dem Foto- und Filmmaterialverleih Nomad Rental Service ein externer Partner als Untermieter in unsere Garage. Somit steht den Studierenden zusätzliches professionelles Equipment zu Verfügung. Davon profitieren nicht nur die Fachklasse Fotografie, sondern insbesondere auch die Studiengänge Film und Fotografie.

Neben unseren eigenen Ausstellungen finden bei uns – oft in Kooperation mit uns – auch von Partnern organisierte Veranstaltungen und Ausstellungen statt. So produzierten wir im Auftrag der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung in den vergangenen drei Jahren die Einzelausstellungen ihrer Preisträger und Preisträgerinnen Patrick Hari, Hannah Weinberger und Florence Jung. Im Gegenzug sind einzelne Abteilungen mit Projekten extra muros aktiv, beispielsweise der Studiengang Kunst mit einem viel beachteten Ausstellungsprojekt in den ehemaligen Räumen der Galerie Eva Presenhuber im Löwenbräu Areal.

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden und in Randzeiten für private und kulturelle Anlässe oder für Sitzungen. So pflegen wir die Nachbarschaft und ermöglichen Begegnungen und Dialoge. Eine berufliche Integrationsleistung erbringen wir, in dem wir Menschen aus dem Stadtzürcher Stellennetzprogramm bei uns in der Administration und im Archiv beschäftigen. Darüber hinaus «stemmen» wir – bisher aus eigener Kraft – das Flüchtlingsstipendium. Inzwischen konnten davon schon mehrere Personen profitieren, in dem sie bei uns eine unentgeltliche Ausbildung absolvieren konnten. Ausserdem ist es uns gelungen, die F+F als Einsatzbetrieb für den Zivildienst anerkennen zu lassen: seither leisten bei uns zwei bis drei junge Männer einen Teil ihres zivilen Ersatzdienstes: Sie unterstützen den Schulbetrieb in vielfältiger und sinnstiftender Weise.

Es wäre falsch, die Herausforderungen, vor denen wir stehen, im Jahresbericht unerwähnt zu lassen: Wir blicken zwar auf ein finanziell erfolgreiches Jahr zurück und grössere Erneuerungen und Investitionen stehen glücklicherweise nicht an. Unsere Kurse und Ausbildungen sind bestens etabliert und, sofern möglich, staatlich anerkannt: viele unserer Angebote sind in der Schweiz oder zumindest im Grossraum Zürich einzigartig. Trotzdem machen uns mannigfaltige Probleme zu schaffen, die insbesondere bei den HF-Studiengängen schwankende Teilnehmer_innenzahlen zur Folge haben: Hier sind die viel zu hohen Aufnahmequoten von Nicht-Maturand_innen zu nennen die einige Fachhochschulen erhalten haben. Dadurch werden unsere Kursangebote von quersubventionierten Angeboten der staatlichen Hoch- und Berufsschulen konkurrenziert, obschon es für diese keinen gesetzlichen Bildungsauftrag gibt. In schöner Regelmässigkeit besteht mit dem Kanton Zürich – der wie oben beschrieben unsere Ausbildungsqualität wiederholt bestätigt hat – immer wieder Gesprächsbedarf, damit wir als nicht-staatliche Schule nicht automatisch schlechter gestellt und finanziell diskriminiert werden.

Ich danke allen, die die F+F zu dem machen, was sie ist: Den Kursteilnehmer_innen, den Schüler_innen der Vorkurse, den Lernenden in den Fachklassen und den Studierenden der Studiengänge. Weiter den Dozierenden, den Abteilungsleiter_innen und Assistenten, meinen Mitarbeiter_innen im Rektorat, in der Buchhaltung, im Sekretariat und in der Technik. In ganz besonderer Weise bedanke ich mich beim Stiftungsrat und zu guter Letzt bei allen, die die F+F ideell und finanziell unterstützen.

Christoph Lang
Rektor der F+F Schule
für Kunst und Design

Die Künstler Gregory und Patrick Hari haben hier studiert, der Chansonier Stephan Eicher auch. Seit 1971 steht die F+F Schule für Kunst und Design in Zürich für eine wegbereitende Auseinandersetzung mit Form und Farbe, mit künstlerischen Impulsen und mit der eigenen Vorstellung der Zukunft. Sie ist die grösste private Kunst- und Designschule der Schweiz.

In den Fluren der F+F, in ihren Ateliers, Seminarräumen und Werkstätten begegnen sich alle, die sich mit Haut und Haar der Gestaltung und der Kunst verschrieben haben. Wer einen gestalterischen Beruf erlernen möchte, wer in Design- und Kunstwelten eintauchen und sie für sich entdecken will, ist hier richtig. Die kritische Auseinandersetzung mit allem Gegenwärtigen aber auch der intensive Austausch mit Dozierenden und Mitstudierenden schärft die eigenen Sinne und trägt zur Entwicklung der eigenen gestalterischen Persönlichkeit bei.

Die F+F bietet professionelle Aus- und Weiterbildungen für Menschen jeden Alters sowohl für diejenigen, die einen Berufsabschluss anstreben als auch für solche, die sich gestalterisch weiterbilden möchten. Rund 240 Vollzeitstudierende sind an der F+F eingeschrieben, dazu kommen über 400 Teilnehmer_innen von Jugendkursen, Weiterbildungsangeboten und Sommer- und Winterateliers.

Dass Menschen mit unterschiedlichen Abschlüssen an der F+F zusammenkommen und gemeinsam studieren, hat sich sehr bewährt. Deshalb ist für die Aufnahme in einen Studiengang der F+F keine Matur nötig. Alle Berufsausbildungen der F+F sind staatlich anerkannt, die Schule wird von einer unabhängigen, nicht profitorientierten Stiftung getragen. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F finanziell oder sie wirken in den Aufsichtsgremien der F+F mit. Dem Stiftungsrat gehören profilierte Persönlichkeiten aus der Gestaltungs- und Kunstwelt an.

Damit ist die F+F eine starke Alternative zu den Berufs- und Fachhochschulen.

Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign mit Abschluss der Höheren Fachschule (HF) an. Zum Angebot gehören weiter der Vorkurs/Propädeutikum und die Fachklassen Fotografie und Grafik mit Lehrabschluss. Das breite Weiterbildungsangebot und der berufsbegleitende Vorkurs stehen allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist und sehr different sein kann. Die Kursteilnehmer_innen erleben in den Kursen eine Atmosphäre, die Interessen und Begabungen wecken. Arbeitsort sind die Ateliers der Schüler_innen und Student_innen der F+F; die parallele Durchführung der Kurse ermöglicht den Austausch über den Kurs hinaus. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen die Teilnehmer_innen bei der Umsetzung der Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine neunmonatige Vollzeitausbildung. Sie bietet eine Einführung in die Grundlagen der Gestaltung. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, ein Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Der berufsbegleitende Vorkurs ist so ausgelegt, dass er parallel zur beruflichen Tätigkeit absolviert werden kann. Die Absolvent_innen besuchen eine vorgegebene

Anzahl Kurse, die interessieren, sowie das Ausbildungsmodul Studienpool. In diesem zusätzlichen Modul werden übergeordnete Fragen zur Kunst und Gestaltung und den dazugehörigen Prozessen thematisiert. Mit der Abschlussarbeit festigen sich die gestalterisch erarbeiteten Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen Position.

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Die staatlich anerkannte, vier Jahre dauernde Ausbildung an der Fachklasse Fotografie EFZ kann nach einem gestalterischen Vorkurs als berufliche Grundausbildung absolviert werden. Die Fachklasse ist als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und stellt eine Alternative zum dualen System (Lehrstelle und Berufsschule) dar. Als Abschluss wird das Eidgenössische Fähigkeitszeugniss (EFZ) erworben. Zudem besteht die Möglichkeit, während der Ausbildung die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) zu besuchen.

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannte, vier Jahre dauernde Ausbildung an der Fachklasse Grafik EFZ kann nach einem gestalterischen Vorkurs als berufliche Grundausbildung absolviert werden. Die Fachklasse ist als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und stellt eine Alternative zum dualen System (Lehrstelle und Berufsschule) dar. Als Abschluss wird das Eidgenössische Fähigkeitszeugniss (EFZ) erworben. Zudem besteht die Möglichkeit, während der Ausbildung die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) zu besuchen.

Studiengänge HF

Für die Aufnahme in einen Studiengang ist keine Matur nötig. Die F+F stellt damit eine höchstbewährte Alternative zu den Ausbildungen an anderen Schweizer Fachhochschulen dar. Die Vollzeit-Studiengänge in den Vertiefungsrichtungen Kunst, Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung dauern inklusive Praktikum sechs Semester, der berufsbegleitende Studiengang Film acht Semester. Die Studiengänge sind auf der Tertiärstufe angesiedelt und werden mit einem Eidgenössischen Diplom der Höheren Fachschule mit der jeweiligen Vertiefungsrichtung abgeschlossen.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Der berufsbegleitende Studiengang Film vermittelt alle Kompetenzen, um Filme und Videos produzieren zu können. Während des sechs bis acht Semester dauernden Studiengangs eignen sich die Studierenden das technische Knowhow für Regie, der Kamera-,

Licht- und Tontechnik an. Sie lernen die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneiden eigene Filme und entwickeln inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das sie sich im Studiengang aneignen, um in der komplexen Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografie-Studium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Die Studierenden befassen sich im Studiengang sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent_innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die sich fortlaufend berufliche Netzwerke bilden. Vielfältige Diskurse werden möglich.

Studiengang Kunst HF

Der Studiengang Bildende Kunst HF unterstützt Künstler_innen selbstständig Projekte zu realisieren, die eine ganz eigene künstlerische Sprache sprechen. Und im Studium erfahren die Studierenden, wie die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem entsprechend vermittelt werden können.

Studiengang Modedesign HF

Die Studierenden erhalten im Studiengang Modedesign HF eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für ihre künftige Berufsausübung als Fashiondesigner_in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Die Studierenden erlangen Fähigkeiten, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen und originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu entwickeln. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein – kein Hinderungsgrund, sich im Studium nicht auch mit kulturhistorischen Zusammenhängen zu befassen.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Im Studiengang Visuelle Gestaltung HF erwerben die Studierenden alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Sie lernen alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. Die Konfrontation mit realen Aufträgen lässt die Studierenden praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kunden und Kundinnen erproben und ihre Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign

Der Lehrgang Modedesign ist spezifisch auf Bekleidungsgestalter_innen mit EFZ-Abschluss ausgerichtet, die sich mit Design auseinandersetzen wollen. Die Studierenden lernen, sich im umfassenden und vielfältigen Umfeld der Mode zu orientieren, eigene Designsprachen zu entwickeln sowie Inspirationen und Entwürfe umzusetzen. Der Lehrgang setzt auf Innovation, Eigenständigkeit und auf unkonventionelle Denk- oder Arbeitsweisen. Die vier aufeinanderfolgenden Module finden jeweils samstags statt.

Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Insbesondere für Berufstätige sind sie ideal, denn sie finden an Abenden und Samstagen statt. Die Kurse können einzeln besucht oder modular zu einem berufsbegleitenden Vorkurs kombiniert werden. Im Juli und Februar finden jeweils die einwöchigen Winter- und Sommerateliers statt.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter_innen EFZ

Die F+F führt eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter_innen EFZ durch. In den vier Modulen stehen Innovation, Eigenständigkeit und unkonventionelle Denk- und Arbeitsweisen im Zentrum des Schaffens. Die Module finden während eines Jahres jeweils samstags statt. Die erfolgreich abgeschlossene berufsorientierte Weiterbildung bietet Bekleidungsgestalter_innen die Möglichkeit, direkt in das Semester des F+F Studiengangs Modedesign HF einzusteigen.

Gestaltungs- kompetenz zwischen Theorie und Praxis

Alle F+F-Dozierende sind profilierte Persön- lichkeiten aus Kunst, Grafik, Fotografie, Film und Mode, die über einen anerkannten Leis- tungsausweis verfügen.

Der Erfahrungsschatz der Dozierenden bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Gastdozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F gross geschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne eigene Ideen und die persönliche Entwicklung einzuschränken. Die Studierenden sind bereit, aus eigener Motivation gestalterisch tätig zu werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinanderzusetzen.

Der Hauptsitz der F+F Schule für Kunst und Design befindet sich an der Flurstrasse 89–95 in Zürich-Albisrieden. Die Gebäude umfassen neben Ateliers, Seminarräumen und Ausstellungsflächen auch verschiedene Werkstätten und eine Mensa (Milchbar). Mit einem grossflächigen Atelier in der Roten Fabrik sowie Arbeitsplätzen am bahnhofsnahen Sihlquai verfügt die F+F über zusätzliche Räumlichkeiten für Unterricht, Projektwochen und Weiterbildungskurse. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene in einem kulturell lebendigen Quartier.

F+F angedockt

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude der F+F betreibt der Verein Zitropress eine offene Druckwerkstatt mit Ateliers. Hier kann sowohl mit alten als auch mit modernen Techniken gedruckt, Kleinauflagen entworfen und produziert werden. Das Druckatelier ist offen für Experimente. Dafür stehen zwei grosse Siebdrucktische mit grosszügiger Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen, ein Risograf und eine Hektografiewalze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Die Werkstatt wird gemeinsam mit der F+F betrieben, deren Unterricht und Kurse dort stattfinden. Weitere Informationen: zitropress.ch.

Fotolabor

In analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-, Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrösserungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Ausserhalb des regulären Unterrichts ist das Fotolabor jeden Montagabend offen. Nach einer Einführung kann das Labor selbstständig genutzt werden. Das Team des Labors steht Nutzer_innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt; Kontakt: fotolabor@ffzh.ch.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist neu der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch.

Milchbar

Seit vielen Jahren ist die Milchbar *der* Treffpunkt für Studierende, Dozierende und Freund_innen der F+F. Bettina Erni und ihr Team bieten täglich zu einem fairen Preis ein einfaches, frisch zubereitetes Zweigangmenü an – mit Fleisch oder vegetarisch. Das Mittagsmenü kann im Mehrweggeschirr (gegen Depot) mitgenommen werden. Wenn es warm ist, ist der lauschige Garten hinter der Schule unser bevorzugter Essensort. Tagesaktuelle Informationen: milchbar-ff.ch.

Raumvermietungen

Die F+F vermietet insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und in Randzeiten ihre Räume für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Frühzeitige Anfragen bitte an info@ffzh.ch.

Berichte aus den Abteilungen

Bericht der Abteilung Jugendkurse im Schuljahr 2017/18

Dozierende
Philipp Aebischer
Andrea Kuster
Martin Kradolfer
Nicola Meitzner
Stephan Rappo
Iris Rennert
Markus Weiss
Latefa Wiersch
Ilia Vasella

Nach einer abenteuerlichen Startphase im Herbst 2016 ging es im Schuljahr 2017/18 darum, inhaltliche und planerische Kontinuität zu gewährleisten. Die Kursinhalte bauen auf den fachlichen Kernkompetenzen aus der Grafik, Fotografie, Film, Kunst und aus dem Modedesign auf. Hier kann F+F Jugend auf einen umfangreichen Pool von höchst erfahrenen und engagierten Dozierenden zugreifen. Die Struktur des Jugendkurs-Angebots besteht aus drei parallel geführten Wochenkursen, die in den Frühlings- und Herbstferien durchgeführt werden, sowie drei Kursen, die während der Semester laufen. Neu entwickelt wurde die *Schnupperwoche Gestaltung*. Das Angebot bietet in den Sommerferien zeichnerische, fotografische und dreidimensionale Zugänge zu Gestaltung und Kunst.

Gespannt beobachteten wir, wie sich das neue Kurskonzept bewährt: Es zeigte sich, dass Kurse, die mit einer konkreten beruflichen Ausbildung oder Tätigkeit – etwa mit Grafik oder Fotografie – verbunden werden können, erfolgreich durchgeführt werden können. Kurse, die Grundlagen des Zeichnens vermitteln – sei es in einer künstlerischen, offenen Form, sei es mit einem konkreten Bezug zur Bildergeschichte – finden ebenfalls Anklang. Das professionell eingerichtete *Videostudio* trägt dem täglichen Umgang der Jugendlichen mit dem bewegten Bild Rechnung. Der Kurs wurde denn auch bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Etwas schwieriger haben es Kurse zum Modedesign, Druck und 3D-Gestaltung und solche, die auf freier Kunst basieren.

Es ist grossartig zu beobachten, wie zu Beginn der Kurse eine schüchterne, abwartende Haltung dominiert, diese aber stetig einer angeregten, manchmal überbordenden Atelieratmosphäre weicht. Ein Highlight waren jeweils die abschliessenden Werkshows. Hier präsentierten die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Experimente einer kleinen Öffentlichkeit, bestehend aus Familie und Freund_innen. Die Jugendlichen konnten sich mit der Präsentation ihrer Arbeit auseinandersetzen und dabei erfahren, dass gestalterische Arbeit – auch ihrer eigene! – einen Wert hat.

Die Jugendkurse der F+F konnten mehreren Institutionen vorgestellt werden. Wir arbeiten weiter an der Stärkung und Verankerung der gestalterischen Grundbildung im Bildungssystem. So werden wir uns weiterhin mit anderen Anbietern von Kursen für Kinder und Jugendliche auf dem Platz Zürich vernetzen und die Kooperation mit anderen Schulen ausbauen.

Ilia Vasella
Leiterin Jugendkurse



Grafiklabor mit Andrea Kuster, Ilia Vasella, Fotos: Andrea Kuster



Bericht der Abteilung Vorkurs/Propädeutikum im Schuljahr 2017/18

59 Schüler_innen und 37 Dozierende: Stolze Zahlen für den Vorkurs 2017/18. Die drei Klassen und ihre Dozierenden belebten mit ihrer Präsenz die F+F neuerdings auf drei Stockwerken, einem Schulraum im Rautiturm auf dem Areal des ehemaligen Zollfreilagers sowie im beliebten F+F-Atelier in der Roten Fabrik.

Die von der Gestalterschule GDK übernommenen Schüler_innen (s. Bericht S. 6) konnten nach dem Konkurs der Schule ihre Ausbildung fortsetzen: Sie fanden Platz in der kurzfristig organisierten dritten F+F-Vorkursklasse.

Im Vorkurs des Schuljahrs 2017/18 haben wir einige Änderungen vorgenommen sowie neue Unterrichtsfächer eingeführt: In den fachübergreifenden Projekten gestalten in Zukunft jeweils zwei Grundlagendozierende gemeinsam einen viertägigen Unterrichtsblock. In Workshops wurden raumfüllende Mobiles gebaut, illusionistische Zeichnungen gefilmt, hybride Wort- und Zeichnungskreaturen geschaffen, ephemere Luftgebilde fotografisch festgehalten. Die Gelegenheit zur Kollaboration und das gemeinsamen Arbeiten mit der Klasse wurden sehr geschätzt. Der Austausch über Unterrichtsmethoden und Erfahrungen der Dozierenden bereichert den Unterricht der der Schüler_innen.

Um den Bewerbungsprozess der Schüler_innen besser begleiten zu können, haben die Dozierenden Iliä Vasella und Franco Bonaventura im Sommer 2017 das Unterrichtsgefäss *Doku-Werkstatt* ins Leben gerufen. Die beiden begleiteten die Schüler_innen während des Unterrichtsjahrs und boten den Kursteilnehmer_innen wertvolle Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, beim Schreiben von Bewerbungsbrieffen und vor allem beim Dokumentieren von Arbeiten aus dem Unterricht und der Freizeit.

Die Abschlussausstellung im Mai 2018 liess kaum einen Winkel des F+F-Hauptgebäudes frei. Ein Dozierendenteam erarbeitete gemeinsam mit dem Assistenten des Vorkurses Marlon Ilg ein Konzept für die Präsentation der Arbeiten aus allen Fächern, Projekten und Wahlworkshops. Stiftungsratspräsident Rolf Staub eröffnete die gut besuchte Vernissage. Viele Besucher_innen konnten sich in der Ausstellung in die vielfältigen Ergebnisse eines intensiven Jahres vertiefen. All dies wäre nicht möglich gewesen, ohne das kompetente Engagement der Dozierenden, das jeweils weit über das Nötige hinausgeht.

Sabine Hagmann
Leiterin Vorkurs/Propädeutikum

Schüler_innen	Dozierende
Andrea Luca Ammann	Luigi Archetti
Lina Aroldi	Franco Bonaventura
Xenja Benedetti	Mirjam Bürgin
Joy Böni	Michael Calabrò
Isabel Bösch	Barbara Ellmerer
Noemi Bünzli	Beate Frommelt
Luana Capaul	Franz Gratwohl
Leandro D'Ambrosio	Yasemin Günay
Eve Feraille	Brigitte Fries
Yannick Forster	Sabine Hagmann
Nicolas Frey	Julia Heinrichs
Hannah Fritz	Andrea Heller
Sylvia Gereb	Marlon Ilg
Vivien Göldi	Sarah Infanger
Alexandra Haggenmüller	Martin Kradolfer
Fabian Haller	Christoph Lang
Anaïs Hausheer	Tina Leimbacher
Timo Hlubek	Livio Lunin
Jonas Howald	Johannes Maier
Tamara Kälin	Nicola Meitzner
Julien Keller	Regula Müdespacher
Binta Kopp	Katrin Murbach
Maria Krol	Sandi Paucic
Jim Kuhn	Silvia Popp
Ksenija Lazic	Andrea Portmann
Malek Le	Chantal Romani
Sulamith Lienhard	Severin Rüegg
Noah Lippe	Walter Pfeiffer
Kim Cassandra Mäder	Astrid Schmid
Rocco Manco	Iliä Vasella
Alessio Marinaro	Jens-Peter Volk
Anina Mason	Martina Vontobel
Mara Mazzi	Anita Vrolijk
Joëlle Meyer	Markus Weiss
Valentina Meyer	Markus Wetzel
Thivyaah Nadarajah	Rolf Zbinden
Lois Neukom	Raphael Zürcher
Paula Johanna Neumann	
Leandra Noto	
Madjida Oulouda	
Lara Pagliari	
Hans Manuel Ritschard	
Tania Wei Roman Weber	
Amber Roth	
Lea Lena Roth	
Lea Schenk	
Meret-Anna Seidler	
Anissa Soland	
Joëlle Spira	
Stefano Stettler	
Tabitha Stiegler	
Fiona Stöss	
Lena Studer	
Samira Esmeralda	
Trachsel	
Zion Walder	
Mira Wyss	
Simon Zingg	
Carina Zuber	
Tim Zumstein	

Oben: colors, Vivien Göldi, 2017 Unten: Fachübergreifende Projektwoche Form & Farbe/Performance, 2018

Bericht der Abteilung Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung im Schuljahr 2017/18

Was die Studierenden in den berufsbegleitenden Vorkurs mitbringen, ist sehr verschieden: Kultureller Background, Bildungsstand und Berufsfelder liegen oft weit auseinander. Und die Altersunterschiede in der Gruppe können 30 Jahre betragen – das heisst, die Spannweite erstreckt sich über eine ganze Generation. Diese Heterogenität macht den Unterricht für die Dozierenden der Abteilung Weiterbildung nicht immer einfach. Wenn es uns im Unterricht gelingt, diese Verschiedenheiten zu akzeptieren und sie zu nutzen, dann befruchten sie sich gegenseitig und man beginnt den Wert der Verschiedenheiten zu erkennen.

Die Abendschule hat an der F+F eine lange Tradition. Nachdem wir immer wieder angefragt wurden, ob man bei uns auch tagsüber gestalterische Weiterbildungskurse besuchen kann, haben wir auf dieses Bedürfnis reagiert und unser Programm erweitert. Unter dem Label «Intensiv» bieten wir neu jeweils am Freitag Tageskurse in Zeichnen, Malerei und dreidimensionaler Gestaltung an. Die Kurse werden gut besucht, denn die Möglichkeit, einen ganzen Tag pro Woche intensiv das eigene künstlerische Schaffen weiterzuentwickeln, wird von den Kursbesucher_innen sehr geschätzt. Auf grosse Nachfrage stösst auch der Crashkurs Zeichnen. Sowohl im Winter- als auch im Sommeratelier ist er jeweils ausgebucht. Grund: Zeichnen ist ein Grundbedürfnis und wir alle besitzen die Fähigkeit, es zu erlernen. In der Kurswoche unterstützen wir diese Gabe der Teilnehmer_innen. Sie überwinden gestalterische Hürden und schaffen sich neue Zugänge zu einer bewussten Wahrnehmung der Welt.

Zum ersten Mal fand im Rahmen des Studienpools, dem Ausbildungsmodul des berufsbegleitenden Vorkurses, eine Projektwoche im Tessin statt. Mit zehn Studierenden reisten wir im Oktober 2018 ins Bleniot und fanden in einer stillgelegten Schokoladenfabrik Unterkunft. Bei wunderbar sonnigem Herbstwetter arbeiteten wir während einer Woche an verschiedenen Projekten. In den ersten drei Tagen wurde viel experimentiert, die Student_innen versuchten sich in verschiedenen Sparten wie Fotografie, Animation, Video, Malerei und Installation. Ziel war es, die Phasen des gestalterischen Prozesses zu durchlaufen – von der Ideenfindung bis zur Präsentation. Die Umgebung hat uns inspiriert. Von Claudio Torniери wurden wir bekocht, abends schauten wir uns bei einem Glas Wein gemeinsam Filme über Künstler_innen an.

Seit zwei Jahren bietet die F+F Menschen mit Asyl ein kostenloses Studium an. Zum ersten Mal schliesst nun ein Student, Binyam Taye Tadele, aus Äthiopien ab, der uns von der autonomen Schule Zürich vermittelt wurde. Seine Abschlussarbeit ist ein Magazin mit dem Titel *Mosaik*. Darin erzählt er Geschichten sowohl von Schweizer_innen wie auch von Migrant_innen. Er bittet damit um Offenheit und Verständnis für andere Kulturen. Sein Credo: Erst wenn wir das Fremde nicht zum Feind sondern zu unserem Eigen machen, erst wenn wir die Unterschiede akzeptieren und aushalten, können wir zu einer Einheit werden. Er nahm sein Diplom mit Stolz entgegennehmen.

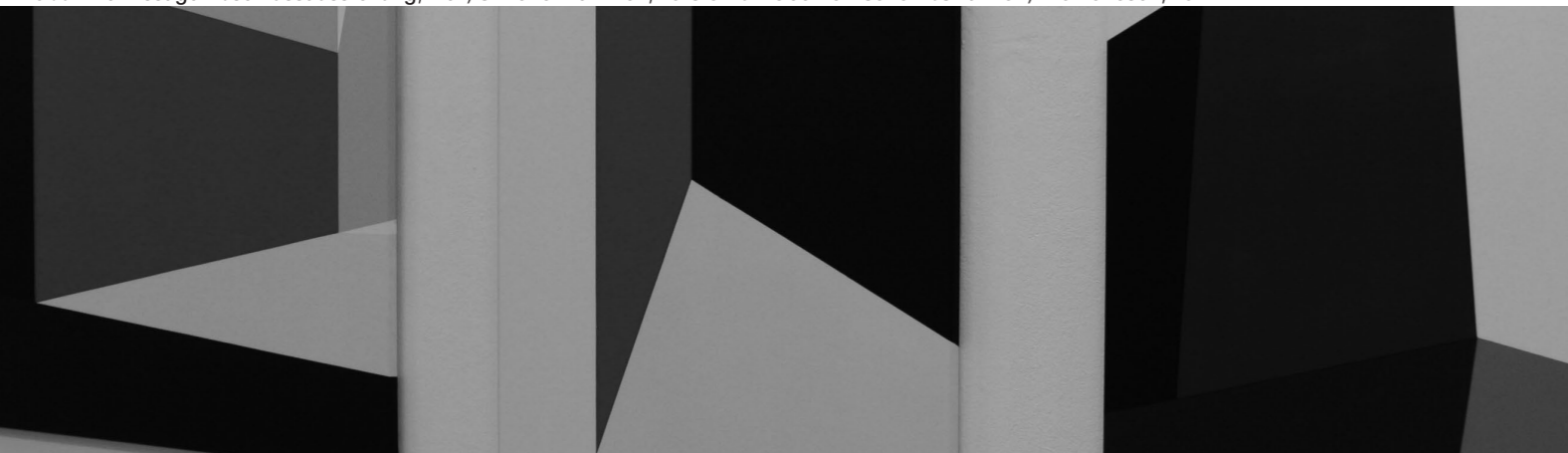
Efa Mühlethaler
Leiterin Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung

Schüler_innen/	Dozierende
Pierina Bucher	Claudia Bach
Davide Demarino	David Berweger
Niko Evdokimov	Franziska Bigger
Heidi Frank	Claudia Blum
Luigi Frivoli	Franco Bonaventura
Win Yin Ha	Françoise Caraco
Mirjam Hagmann	Maud Châtelet
Jasmin Inhelder	Diana Dodson
Luigi Jäger	Julie Egli
Meret Jans	Sofie Erhardt
Nathalie Küng	Nadia Fares
Carolin Lorenz	Cynthia Gavranic
Aurélie Machut	Jeroen Geel
Anja Niederhauser	Andrea Heller
Nadia Serbout Sträuli	Salome Hohl
Isabelle Spuhler	Moritz Keller
Inga-Lisa Stettler-Jansen	Birgit Krueger
Katja Vögeli	Christoph Lang
Dinah Wernli	Efa Mühlethaler
Kerstin Wittenberg	Katrin Murbach
Dominique Zurbriggen	Ortreport

Absolvent_innen	
Sandra Albert	Esther Schena
Muriel Büttel	Astrid Schmid
Aurélie Défago	Nicole Schmidt
Meret Mächler	Esther Solèr
Sylvie Saudan Borer	Kurt Stegmann
Dagmar Schweser-Seemann	Iris Stutz
Binyam Taye Tadele	Zoe Tempest
Simone Wohnlich	Ester Vonplon
Rebecca Zettler	Martina Vontobel
	Anita Vrolijk
	Charlotte Waltert
	Markus Weiss
	Markus Wetzel
	Tina Z'Rotz



Oben: Vernissage Abschlussausstellung, *Flex*, Simone Wohnlich, 2018 Unten: *Geometrische Abstraktion*, Eva Vonesch, 2017



Bericht der Abteilung Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2017/18

Schüler_innen	Dozierende
Jon Aich	Nicole Bachmann
Kaja Fuchs	Xenia Barbey
Rebecca Goetz	Karin Baumann
Géraldine Greutert	Beat Bühler
Lisa Jenny	Valeriano Di Domenico
Helen Röhrig	Jessica Dünki
Noah-Noyan Wenzinger	Roger Eberhard
	Vera Hartmann
	Felix Hergert
	Dominik Hodel
	Nora Howald
	Peter Maurer
	Regula Müdespacher
	Eliane Rutishauser
	Basil Stücheli
	Simon Tanner
	Lars Willumeit



Oben: Eventfotografie mit Vera Hartmann, 2018 Unten: Sportfotografie mit Valeriano Di Domenico, 2018



Am 21. August 2017 war es endlich soweit: Die Fachklasse Fotografie startete mit acht Schüler_innen in ihr erstes Ausbildungsjahr! Und schon in der dritten Woche der Ausbildung ein erstes Highlight: Wir gingen zusammen auf Exkursion ins Tessin, um die Valle di Blenio, seine Gegenwart und seine Geschichte zu erkunden. Unsere Basisstation war die ehemalige Schokoladenfabrik Cima Norma, in der wir wohnten und unterrichteten. Wir absolvierten Übungen zur Fototechnik und Nachtfotografie, besuchten das Studio des Fotokünstlers Luciano Rigolini und das Archiv Roberto Donetta. Beides wirkte sehr inspirierend auf die Lernenden.

Während des Jahres und neben dem regulären Unterricht besuchten wir die Fotoagenturen Keystone und 13photo, die Fotostiftung Schweiz und das Fotomuseum in Winterthur.

Als praktisches Projekt ergab sich eine Kooperation mit dem Lars-Müller-Verlag und dem Lehrerverband L. CH in Zürich. Die Fachklassler_innen sowie die Studenten des HF Fotografie der F+F waren eingeladen, fotografische Projekte für ein Buchprojekt zum Thema «Rituale, Schule und Jugendliche» zu entwickeln. Im November 2019 ist Buchvernissage und Ausstellung an der Schule sowie an der SWISSDIDAC-Messe.

Der zweite Ausbildungsgang der Fachklasse Fotografie startete im August 2018 mit elf Lernenden und einer Exkursion nach Crans Montana im Wallis. Ende Oktober bezog sie einen neuen Raum direkt neben dem FF-Atelier an der Flurstrasse 93. Sie profitiert wie schon die erste Klasse von diversen Technikerweiterungen und der Kooperation mit dem Fotoverleih *Nomad Rental Services*, der in der F+F-Garage zuhause ist.

Das Kernteam der Fachklasse besteht aus mir als Leiter (30%-Anstellung), dem Fotografen Peter Maurer (40%) und der Assistenz Johanna Scheurer (10%). Alle Pensen werden für das Schuljahr 2018/19 um je 10% erhöht. Personell gibt es eine temporäre Veränderung: So gab ich im Oktober 2018 die Leitung während meines Sabbaticals bis zum Januar 2020 an den bisherigen Reportage-Dozenten Simon Tanner ab.

Lars Willumeit
Leiter Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Bericht der Abteilung Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2017/18

Die Fachklasse Grafik wuchs während den Sommerferien wunderschön: Durch die Auflösung der GDK-Schule sind ein Drittel zusätzliche Lernende dazu gekommen. Erfreulich ist, dass für die Lernenden der ehemaligen GDK eine gute Anschlusslösung gefunden werden konnte. Gleichzeitig war das eine Herausforderung für alle Beteiligten der Fachklasse Grafik. Es galt, zusätzliche Räume, Infrastruktur und Lehrpersonen zu organisieren, Projekte abzugleichen und die Klassen im zweiten und dritten Ausbildungsjahr zusammenzuführen. Die beiden Abschlussklassen wurden, bedingt durch die unterschiedlichen Praktikumszeiten, separat geführt und auf das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung vorbereitet. Auch dieses Jahr hat Philipp Aebischer (Grafik) und Katharina Pinggera (ABU) die Abschlussklasse mit viel Erfahrung zum Ziel geführt. Die ehemalige GDK-Klasse wurde dabei von Jürg Aemmer, Jörg Schwertfeger und Giovanni Barbarito (ABU) unterstützt.

Gestaltungskonzepte für Musikschulen standen im diesjährigen Qualifikationsverfahren (QV) im Zentrum - inklusive vorgängiger Analyse und anschliessender Umsetzung. Die Schüler_innen schlossen das QV mit einer Präsentation und einem Fachgespräch ab. Mara Schwegler, Absolventin der Fachklasse Grafik, konnte an der EFZ-Feier im Volkshaus Zürich als beste Kandidatin der Grafiker_innen-Ausbildung des Kantons Zürich ihr EFZ-Zeugnis in Empfang nehmen.

Erstmals wurde mit der F+F-Abschlussklasse eine zehnwöchige Abschlussarbeit durchgeführt. Zum vorgegebenen Thema «Bewegung» entstanden neun unterschiedliche Arbeiten, die zusammen mit den Semesterarbeiten weiterer Klassen in einer Ausstellung vorgestellt wurden. Die Ausstellung wurde kuratiert von Sebastian Cremers. Es war ein stimmiger Anlass, auf dessen Fortsetzung wir uns freuen.

Das Schuljahr 2017/18 war intensiv und bewegend. Meinen grossen Dank möchte ich allen Dozierenden und speziell der Berufsbildnerin Heidi Würzler, der Assistentin Andrea Kuster und Bruno Hass für die Unterstützung bei der Lehr- und Stundenplanorganisation aussprechen. Sie alle begleiteten die Lernenden mit grossem Engagement und fundiertem fachlichem Wissen durch die Ausbildung. Für das kommende Schuljahr möchte ich unseren langjährigen Dozenten Jens-Peter Volk in seiner neuen Rolle als Berufsbildner herzlich willkommen heissen.

Franziska Widmer
Leiterin Fachklasse Grafik EFZ/BM

Schüler_innen	Dozierende
Enrico Allia	Philipp Aebischer
Deborah Althuser	Noa Bacchetta
Liz Babinska	Xenia Barbey
Silvan Bearth	Karin Baumann
Marino Bircher	Catherine Burkhard
Pablo Blumer	Irene Chabr
Dilay Bön	Roger Conscience
Lia Burkhart	Sebastian Cremers
Caroline Del Curto	Nadja Crola
Otto Diekgerdes	Jessica Dünki
Luisa Eichelberg	Nora Fata
Lui Frei	Andreas Gefé
Fabio Furlani	André Vladimir Heiz
Gilles Gerber	Christoph Mörkofer
Tobias Gerstgrasser	Corinne Oesch
Marc Gertsch	Fabio Parizzi
Sophie Güntensperger	Boris Périsset
Sophie Graf	Katharina Pinggera
Sabrina Hartmann	Stephan Rappo
Juleidi Huber	Esther Schena
Yasmina Hunziker	Nadine Spengler
Noé Markus Käch	Reto Vogler
Manon Klaiber	Jens-Peter Volk
Lukas Koch	Liloush von Arx
Sheeva Kohlweiss	Franziska Widmer
Medea Laim	Heidi Würzler
Rumi Lebbi	
Irina Lezaic	
Alexander Loretz	
Rebecca Lurati	
Leo Mathis	
Maja Mihailova	
Marina Nietlispach	
Sina Reinhart	
Léonard Roy	
Tim Ruf	
Nil Saegesser	
Linda Salioski	
Alisha-Leandra Schiesser	
Selena Schöpfer	
Raphael Schmitt	
Mathilda Schnidrig	
Noah Stark	
Joëlle Strasser	
Chiara Stranzl	
Milena Sutter	
Nathan Tomaschett	
Noah Türler	
Remo Wyss	
Alexandra Ziegler	

Absolvent_innen
Chaowei Arakawa
Shagjaa Bazorik
Alisa Bondarenko
Fadri Cadonau
Valentina Corti
Lukas Gebhardt
Tim Geiger
Michael Heinzmann
Nico Ilk
Antonia Luisa Kirmair
Gisela Löw
Jan Lüönd
Mara Schwegler
Lisa Mathiasen
Joel Bastien Mayor
Dylan Roduner
Chanda Ullah
Yannick Vogel
Sofie Zellweger

Oben: Font Werkstatt mit Sebastian Cremers Unten: Typowochen mit Fabio Parizzi



Bericht der Abteilung Studiengang Film HF im Schuljahr 2017/18

Student_innen	Dozierende
Hamed Abdalla	Samuel Ammann
Julie Aellen	Noa Bacchetta
Ahmet Turan Akgül	Piet Baumgartner
Morena Barra	Daniela Cianciarulo
Julio Barrantes	Daniel Hertli
Zunzunegui	Carlotta Holy-
Marie Düsit	Steinemann
Maria Folmer	Thomas Isler
Diana Frei	Rudolph Jula
Bianca Gadola	Peter Purtschert
Maude Gobet	Reto Stamm
Enya Goldsmith	Marco Teufen
Céline Gretener	Rainer Maria Trinkler
Samuel Gründler	Mirjam von Arx
Marie-Anne Hafner	Raphael Zürcher
Nina Kovacs	
Ismail Mostafanejad	
Philip Müller	
Esteban Sandoval	
Montero	
Chiara Schawald	
Christoph Stahlberger	
Petra wZilling	
Absolvent	
O'Neil Bürgi	

Das Highlight des Schuljahres: Der Diplomfilm *Cat Noir* von O'Neil Bürgi hat nicht nur die Jury begeistert, sondern auch das Publikum. Mittlerweile war der Film bereits an etlichen Festivals zu sehen.

Stillere, aber nicht weniger gehaltvoll waren die Filme der Arbeitspräsentationen. Die Bandbreite der filmgestalterischen Mittel hat uns alle sehr erfreut. Gerade der Wille zum Experiment zeichnet eine gute Student_innenschaft aus.

Erstmals fanden die Promotionen im Kino statt. Die Arbeiten, in dieser Umgebung zu beurteilen, war spannend. Das Kino hat die Wirkung der Filme verstärkt – und das sowohl zum Guten wie auch zum Schlechten. Die Juri mit Anka Schmid und Hannes Baumgartner hat uns darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und unsere offene Haltung zu bewahren.

Bekannte Fachkräfte aus der Filmbranche gaben an Werkstattgesprächen Einblicke in ihr Schaffen. So konnten wir Samir, Theo Stich, Thomas Ritter, Christof Neracher und Nino Kirtadze, letzterer in Kooperation mit FOCAL, an der F+F begrüßen. Zudem fand eine Brancheninfo mit Vertreter_innen von *Swiss-films*, *syndicat suisse film et video* (ssfv) und den *Kurzfilmtagen Winterthur* statt.

Mein grosser Dank gilt allen Student_innen. Mit viel Engagement haben sie ihre Filme umgesetzt. Sie tragen damit wesentlich zum Erfolg des Studiengangs bei. Besonders hervorheben möchte ich die gute Kommunikation unter den Studierenden.

Piet Baumgartner, der Assistent des Studiengangs, hat eine neue Herausforderung gesucht und die Assistenzstelle aufgegeben. Als Dozent für Interviews und Schauspielführung bleibt er dem Studiengang jedoch erhalten. Ich danke Piet für seinen fachkundigen Einsatz. An seine Stelle tritt Urs Lindauer, den ich herzlich willkommen heisse. Er wird die Bereiche Mentoring, Auftragsfilm und die Werkstattgespräche begleiten.

Daniel Hertli
Leiter Studiengang Film HF



Oben: Dreharbeiten im Film mit Urs Lindauer, Raphael Zürcher, 2018 Unten: WAS MAN HAT, HAT MAN JOO..., Arbeitspräsentation 1, Filmstill, Maria Folmer, 2017



Bericht der Abteilung Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2017/18

Studierende	Dozierende
Tim Brunner	Franziska Bigger
Selina Caderas	Alexandra Blättler
Pamela Castillo Utinger	Goran Galić
Olivia Ashley Dunn	Gian-Reto Gredig
Raphael Eggenschwiler	Mandy Gnägi
Joshua Geiger	Andrea Hadem
Lukas Peter	Torsten Hattenkerl
Isabel Rotzler	Felix Hergert
Leah Fee Lisa Studinger	Dominik Hodel
Samuel Trümpy	Dan Jakob
Seda Uçak	Sarah Keller
Lidija Vuckovic	Franz Krähenbühl

Absolvent_innen	
Pascale Florio	Marc Latzel
Susanne Grädel	Elisabeth Meier
Cyrell Krähenbühl	Regula Müdespacher
Celia Längle	Walter Pfeiffer
Oliver Pailer	Silvia Popp
Nicolas Rima	Kurt Stegmann
Sebastian Scholz	Esther Rieser
	Elisabeth Sprenger
	Remo Süssstrunk
	Peter Tillessen
	Mara Tuog
	Ilia Vasella
	Dominik Zietlow
	Raphael Zürcher
	Mathias Zuppiger

Freiraum – Präludium und Fuge Op. 201. Mit ihrer überzeugenden, konzeptuellen Diplomarbeit gewann Celia Längle 2018 den Preis des F+F-Stiftungsrates. Die Diplomandin setzte sich in einem Selbstversuch der Langenweile in einem geschlossenen Raum aus, dokumentierte ihre Performances in Bild und Ton und komponierte aus den einzelnen Fragmenten eine mehrstündige multimediale Installation.

Der Studiengang Fotografie HF verfolgte 2017/18 weiterhin das Anliegen, einen möglichst zeitgemässen und experimentierfreudigen Umgang mit dem Medium zu fördern, seinen Studierenden Möglichkeiten für interdisziplinäres Arbeiten zu bieten und einen breiten Einblick in mögliche Berufsfelder zu vermitteln. Ein besonderer Fokus lag auf der Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen sowie externen Partnern.

In Kooperation mit dem Studiengang Kunst und dem Gemeinschaftszentrum Höngg konnte unter der Leitung von Silvia Popp, Gian-Reto Gredig und Goran Galić das Projekt *Frankental* realisiert werden: Das Quartier um die Endstation des 13er-Trams war sowohl Ausgangspunkt für ortsspezifische künstlerische Reflektionen als auch Ausstellungsort der entstandenen Arbeiten.

Alexandra Blättler erörterte im Projekt *Selfie? Selfie Mania!* mit den Studierenden die Thematik der Selbstdarstellung und bot ihnen die Möglichkeit, die künstlerischen Umsetzungen in eine Ausstellung der Gebert-Stiftung für Kultur einfließen zu lassen.

Weitere Projekte wurden realisiert: In einem Seminar bei Dominik Hodel und Felix Hergert Foodfotografien für das Marmite-Magazin oder begleitet von Marc Latzel, Bilder zum Thema «Rituale» an Schulen, die in einer Publikation des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, welche bei Lars Müller Publishers erscheint, publiziert werden.

Für das kommende Jahr ist in Zusammenarbeit mit den HF Studiengängen Visuelle Gestaltung und Mode das Projekt *Fokus Kleid im Druck* geplant: Die Studierenden der verschiedenen Fachrichtungen konzipieren im Dialog die fotografische Inszenierung eines Kunstkleides sowie die Gestaltung eines Faltplakates. In Kooperation mit der Zürcher *Tart Gallery* ist ausserdem ein Symposium geplant, in dessen Mittelpunkt die Frage nach den beruflichen Perspektiven für Gestalter_innen und Künstler_innen steht.

Sarah Keller,
Co-Leiterin Studiengang Fotografie HF



Oben: *Arbeitspräsentation 2*, Sebastian Scholz, 2017 Unten: *Projekt Frankental*, Arbeitssituation, Foto: Delia Frauenfelder



Bericht der Abteilung Studiengang Kunst HF im Schuljahr 2017/18

Studierende

Joke Amusan
Aurora Corroda
Elena Corvaglia
Stephanie Furrer
Noah Gamma
Mirjam Hurschler
Deliah Keller
Amina Nabi
Hamed Rashtian
Melanie Savelkous
Lea Schwegler
Aurel Schulenburg
Seraina Stefania

Absolvent_innen

Estefani Reichenbach
Hin Lanh Tran

Dozierende

Noa Bacchetta
Sarah Burger
Goran Galić
Clare Goodwin
Gian-Reto Gredig
Daniel Hauser
Michael Hiltbrunner
Lucie Kolb
Christoph Lang
Luc Mattenberger
Irene Müller
Sandi Paucic
Brita Polzer
Silvia Popp
Esther Rieser
Jens Emil Sennewald
Talaya Schmid
Judith Welter
Tobias Wootton



Oben: ACT Zürich, 2018 Unten: o. T., Hin Lanh Tran, 2018, Foto: Claudia Breitschmid



Reality Check ist der Schlüssel zu dem, was der Studiengang Kunst im Schuljahr 2017/18 angeboten hat. Mit Kooperationen mit dem Zürcher Gemeinschaftszentrum Höngg im Frankental-Quartier (Projekt: *verbunden verknüpft verrückt*. Leitung: Gian-Reto Gredig, Goran Galić, Silvia Popp) und mit der Klöntal-Triennale mit einer Präsentation im Kunsthaus Glarus (Projekt: *Der Catwalk des Schamanen oder drei Haikus für die Wahrsagerin*. Leitung: Sarah Burger) starteten wir ins Jahr. Ging es dabei um Fragen zu Stadt und Nachbarschaft (Frankental) und zu Landschaft und Inszenierung (Klöntal), so war die von Clare Goodwin im Löwenbräu Kunstzentrum geleitete und von Jens E. Sennewald als Kritiker portierte Ausstellung *The Artist as Curator* dazu da, mit den Beteiligten die Facetten einer Projektentwicklung und -vermittlung durchzuspielen.

Gleichzeitig hat ein Austausch mit der Kunsthochschule ESACM Clermont-Ferrand (F) stattgefunden. Hinzu kamen Präsentations- und Gesprächs-Anlässe wie *Video@Löwenbräu*, eine Kooperation mit dem Migrations Museum für Gegenwartskunst (Leitung: Irene Müller in Zusammenarbeit mit Nadja Schneider Willen; Gast: Hans-Michael Herzog), *art & argument*, kuratiert von Aoife Rosemeyer und der *guest_*talk* mit den Feministinnen Silvia Federici (NYC) und Mascha Madörin (Münchenstein) im Zürcher Helmhaus. Hohe Beteiligungen waren zu verzeichnen sowohl beim jährlichem *ACT-Performance-Festival* (F+F-Leitung: Talaya Schmid), einem Zusammenspiel mit den CH-Kunst(hoch)schulen als auch beim *Guggenheim-Preis-Projekt*, das Florence Jung zusammen mit Mirjam Bayerdörfer und dem Studiengang an der F+F realisiert hat.

Ein Ausblick auf die Highlights 2018/19: *Hosting not Ghosting* (Leitung Franz Krähenbühl, Kooperation mit der Stadt Zürich), *Disco Balls & Glitter Tits* (Leitung: Talaya Schmid, Kooperation mit dem Film Kunst Festival Porny Days), *guest_*talks* mit dem Kollektiv u5 und mit Thomas Hirschhorn. Projekte mit dem GZ Höngg und der Kunsthochschule ESAD Marseille.

Bei allen öffentlich ausgerichteten Projekten ist zentral: Basisarbeit mit einem informierten und engagierten Kernteam. So per Inputs zu Techniken, Themen oder zu Themen, die per Nachfrage eingeplant werden. Die Mentoratsgespräche und der Theorie-Pool als mentale Teilchenbeschleuniger sind hierzu ebenso unverzichtbar wie die *alumni_*talks*, ein Gesprächsformat, zu welchem die aktuellen Künstler_innen des Studiengangs regelmässig Ehemalige zum Wissensaustausch einladen. Basisarbeit heisst auch: Versuche anstellen, Positionen schärfen. Davon zeugen etwa die gelungenen Abschlussarbeiten von Hin Lanh Tran und von Estefani Reichenbach.

Daniel Hauser
Leiter Studiengang Kunst HF

Bericht der Abteilung Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2017/18

Studierende	Dozierende
Veronica Antonucci	Monika Amrein
Luca Bernasconi	Esther Annen
Mariana Blank	Arienne Birchler
Carla Bravo Valdez	Franco Bonaventura
Eileen Broadhead	Carla Gallati
Ejra Sunna Brunner	Susanne Hirt
Deborah Furrer	Marlon Ilg
Valentina Grajales Garcia	Rebekka Lüthi
Angela Iruthayanesan	Lisa Meier
Jun Kanai	Barbara Meier
Sabrina Meisters	Sabine Portenier
Géraldine Reber	Anikó Risch
Janine Stählin	Iris Delruby Ruprecht
Gilles Treskatsch	Martina Russi
	Lela Scherrer
Absolvent_innen	Katharina Schmid
Emira Destani	Nicole Schmidt
Stefanie Klaproth	Anita Vrolijk
Gina Schmid	Heiner Wiedemann
Sara Angela Schmid	Martina Zünd Gygax
Silvia Thielen	
Solène Toupin	
Barbara Zehnder	

Der positive Bericht zum HF-Anerkennungsverfahren, der Ende Studienjahr 2017/18 veröffentlicht wurde, bekräftigt die Chancen auf Anerkennung des Studiengangs Modedesign HF als Ausbildungsgang an einer Höheren Fachschule. Die abschliessende Entscheidung wird bis Ende 2018 erwartet. Ist dies der Fall, werden rückwirkend auch die Studentinnen, welche ihr Studium im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen haben, ihr Diplom als eidgenössisch diplomierte Produktgestalterinnen Vertiefungsrichtung Modedesign erhalten. Das HF-Verfahren wurde seit 2015 von zwei engagierten Expertinnen begleitet. Ihnen und unseren Dozent_innen gilt unser grosser Dank.

Bereits zum zweiten Mal wurden 2018 im Rahmen der Diplom-Modenschau am 8. Juni 2018 acht Diplomkollektionen einem interessierten Publikum präsentiert. Die beiden Shows, wiederum in den grosszügigen Räumen der F+F inszeniert, stiessen auf grosse Resonanz. Die klare Verbesserung der Qualität der Kollektionen und die Individualität der Arbeiten resultierten in guten Feedbacks von Seiten von Fachleuten.

Obwohl eine Kollektion von der Jury als ungenügend bewertet wurde und diese Diplomandin folglich kein Diplom erhalten hat, wurden in der Diplomausstellung und der Show alle Arbeiten gezeigt.

In der Diplomausstellung, die über das gesamte Gebäude der F+F verteilt präsentiert wurde, hatten die Absolventinnen die Möglichkeit, ihre Arbeiten individuell zu inszenieren. Im Rahmen der Ausbildung werden die Studierenden immer wieder aufgefordert aber auch unterstützt, ihre Produkte prägnant auszustellen.

Die Studierenden des dritten Semesters starteten ihr erstes grösseres Projekt im Herbst 2017 mit einer Studienreise. Die Reise führte sie in die beiden belgischen Städte Antwerpen und Brüssel. Anita Vrolijk hat mit sicherer Hand wieder ein breitgefächertes und inspirierendes Programm zusammengestellt. Im Herbst 2018 war das Ziel der Studienreise Amsterdam.

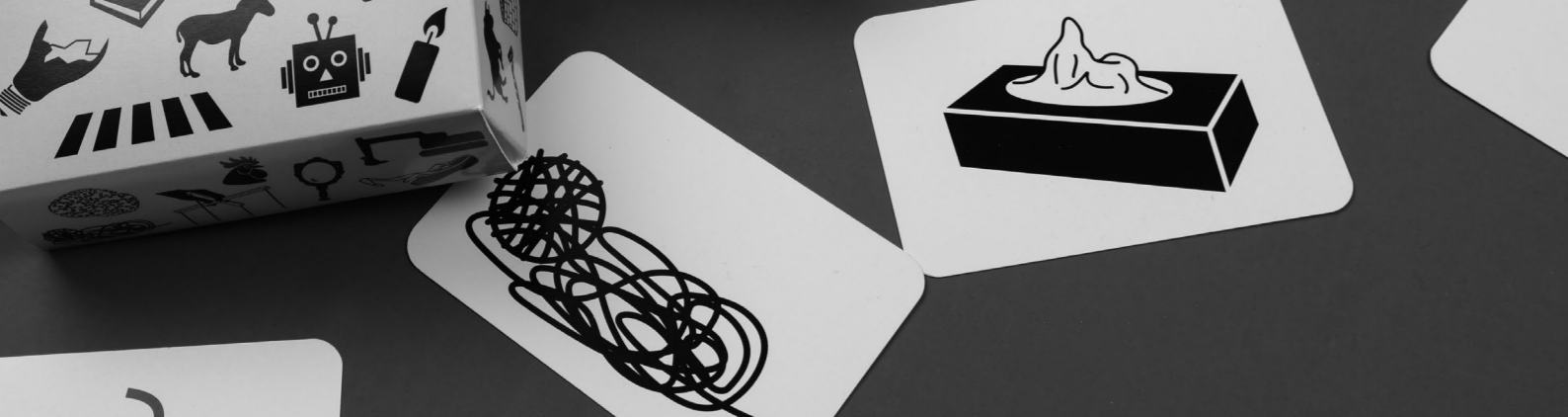
Im Herbstsemester 2018 wurden die Werkgespräche mit drei interessanten Gästen fortgeführt: Suzanna Vock, Gründerin von *Gwand* und *Gwand Sustainable Fashion Festival*; Corinne Stoll, heute Fotografin in Paris und Flavia Bon (Holland) mit ihrem leidenschaftlichen Forschungswillen für innovative Lösungen im Umgang mit ungewohnten Materialien. Alle drei Frauen waren ursprünglich Modedesignerinnen. Sie haben uns inspirierende Einblicke in ihre Wege vom Modedesign bis zu ihren aktuellen Tätigkeiten aufgezeigt.

Heiner Wiedemann
Co-Leiter Studiengang Modedesign HF



Oben: *Kunstkleid*, Janine Stählin, 2017, Foto: Pascale Florio Unten: *Red Sheep*, Diplomkollektion, Mirja Curtius, 2017, Foto: Isabel Rotzler





Bericht der Abteilung Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2017/18

Studierende	Dozierende
Stefanie Brunner	Rahel Arnold
Stefano Candela	Noa Bacchetta
Yannic Cserhati	Claudia Blum
Christian Tsubasa Fischer	Franco Bonaventura
Seraina Fels	Valeria Bonin
Monika Gerber	Marina Brugger
Nicolas Hadorn	Stéphanie Couson
Fabienne Iten	Philippe Desarzens
Jonas Wicki	Janine Föllmi
	Franka Grosse

Absolvent_innen	Jeannine Herrmann
Yannick Billinger	Sarah Keller
Zoe Milena Bonavoglia	Michael Kryenbühl
Joël Cavin	Johanna Lier
Verena Gehr	Julia Marti
Natalie Hinzmann	Rose Müller
Aileen Howlett	Yves Sablonier
Elena Maria Lechner	Lela Scherrer
Renald Lenzin	Isabel Seiffert
Valentina Morrone	Elisabeth Sprenger
	Zoé Tempest
	Ilia Vasella
	Liloush von Arx
	Marco Walser
	Brigitta Weber
	Ivan Weiss
	Bruno Zraggen

Mit einem mehrtägigen Arbeitsausflug zum Alpenhof im Appenzell und in die dort beheimatete Bibliothek Andreas Züst starteten wir ins Studienjahr. Während die «Frischlinge» mit Jeannine Herrmann Grundlagen erarbeiteten, entwickelten die Studierenden des 3. und 5. Semesters unter dem Begriff *Off The Ground* Konzepte für Publikationen, in Anlehnung an Schwerpunktthemen der Bibliothek: Wetter, Drogen, Weltraum. Die Recherche in der labyrinthischen Bibliothek mitten in der eindrücklichen Alpenwelt führte bei den Studierenden zu einer intensiven und begeisterten Auseinandersetzung mit den analogen Qualitäten der Sammlung. Mit der Aussicht, die Produkte an der *Volumes – Independent Art Publishing Fair* im November 2018 im Helmhaus Zürich zu präsentieren und zu verkaufen, entfaltete sich eine starke Schubkraft. Unter der Leitung von Isabel Seiffert, Elisabeth Sprenger und Ilija Vasella entstanden ausgefeilte, materialbewusste Kleinode. Die Möglichkeit, eigene Arbeiten in einem Verlagsumfeld zu vergleichen und sich vor Ort zu vernetzen, soll im Studiengang 2018/19 wieder geboten werden. So wird der Grafiker und Verleger Urs Lehni mit den Studierenden Produkte für den Verkauf erarbeiten.

Marco Walser und Marina Brugger des renommierten Grafikateliers *Elektrosmog* und Michael Kryenbühl und Ivan Weiss von *Kingston/Johnson* bereicherten als Dozierende das Herbstsemester. Drei Werkgespräche wurden neu am Vorabend durchgeführt: Mit Erfolg, wie das grosse Publikum bewies. Die Studios *Büro146*, *Bonbon*, *Dinamo* und *Offshore Studio* erlaubten Einblicke in ihre Berufspraxis und in ihre gestalterischen Haltungen.

Eine Illustration zum Thema «Gender», gestaltet von der Studierenden Stefanie Brunner im Unterricht bei Claudia Blum, wurde im Winterthurer Kulturmagazin *CouCou* abgedruckt. Eine angeregte Gruppe von Studierenden hat sich im Januar 2018 ins Diplomprojekt gestürzt. Erfreulich war in den Diplomarbeiten die Häufung gesellschaftspolitisch wichtiger Themen wie Atomkraft (Aileen Howlett), Waffengebrauch (Verena Gehr), Medienmissbrauch (Valentina Morrone) oder Flüchtlingswege (Natalie Hinzmann), aber auch die Beschäftigung mit der beruflichen Zukunft (Joel Cavin/Ray Lenzin), mit visuellen Hilfsmitteln im Umgang mit Gefühlen (Elena Lechner) oder die Auseinandersetzung mit Musik (Yannick Billinger, Zoe Bonavoglia).

Es sind bemerkenswerte Produkte entstanden. Die Studierenden wurden als kritische und engagierte Menschen in die Berufstätigkeit entlassen. Abschliessen konnten wir das Studienjahr unter den Girlanden im Garten der F+F Milchbar mit einem fröhlichen Ehemaligentreffen.

Ilija Vasella
Leiterin Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Oben: *Arbeitspräsentation 1*, Jonas Wicki, 2018, Foto: Claudia Breitschmid Unten: *Jahresausstellung 2017*, Foto: Claudia Breitschmid



Bericht der Abteilung Weiterbildung Modedesign im Schuljahr 2017/18

Schüler_innen/
Absolvent_innen
Eliane Kuonen

Dozierende
Monika Amrein
Sabine Portenier
Aniko Risch
Arienne Birchler

Der junge Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign* konnte nach einem erfolgreichen ersten Jahr 2016/2017 im Studienjahr 2017/2018 leider nicht regulär durchgeführt werden, da zu wenige Anmeldungen vorlagen. Eine interessierte Studentin konnte den Lehrgang trotzdem erfolgreich absolvieren. Für sie wurde im Studiengang Modedesign HF ein individuelles Programm an Seminaren zusammengestellt, dessen Inhalte den geplanten Seminaren in Weiterbildung Modedesign entsprachen.

Wie sich aber gezeigt hat, besteht ein Interesse an einer Weiterbildung in Modedesign bei Personen, die keine abgeschlossene Ausbildung in Bekleidungsgestaltung haben, jedoch eine solide Basis in Schnitterstellung und Verarbeitung mitbringen. Deshalb soll der Lehrgang im Studienjahr 2018/19 für für solche Interessent_innen geöffnet werden. Nach erfolgreichem Abschluss soll ihnen der Einstieg in den Studiengang Modedesign HF ermöglicht werden. Für die F+F heisst das, dass der Lehrgang weitergeführt werden kann. Damit gewährleisten wir Kontinuität, die wichtig ist, um ein solches Weiterbildungsangebot in der Bildungslandschaft zu verankern.

Heiner Wiedemann
Co-Leiter Weiterbildung Modedesign



Fotoreportage, Véronique Hoegger, 2017



Jahresrechnung 2017/18

Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision der
Jahresrechnung
2017/18

Bilanz auf den
31. Juli 2018

Erfolgsrechnung
vom 1. August 2017
bis 31. Juli 2018



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung F+F

8047 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2017/18**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2017 - 31.7.2018)

28. September 2018

21102741 / DSG / 10+PDF+1

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an den Stiftungsrat der

Stiftung F+F, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F für das am 31. Juli 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

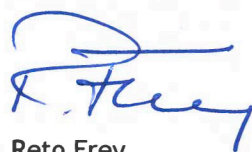
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 28. September 2018

BDO AG



Reto Frey

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Dario Sgier

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Stiftung F+F
 8047 Zürich

Bilanz

Seite 2

Aktiven

Umlaufvermögen

	31.07.2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	4'567.60		4'286.25	
Postcheck	8'484.82		5'500.03	
Bankguthaben	944'976.78		558'598.95	
Flüssige Mittel	958'029.20	25.3	568'385.23	15.0
Kunden	2'089'428.35		2'105'989.15	
Delkredere	-303'000.00		-317'000.00	
AHV-Ausgleichskasse	11'973.30		-779.35	
Pensionskasse Swiss Life	8'397.53		6'049.19	
Übrige Sozialversicherungen	9'021.95		12'166.32	
Mietkautionen	215'994.08		218'394.08	
Forderungen	2'031'815.21	53.6	2'024'819.39	53.3
Vorräte, Bücher	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	161'658.75	4.3	628'404.30	16.5
Umlaufvermögen	3'151'504.16	83.2	3'221'609.92	84.8
Anlagevermögen				
Maschinen, Geräte, Equipment	70'000.00		56'000.00	
Mobilier und Einrichtungen	13'000.00		15'700.00	
EDV/Multimedia	53'000.00		48'000.00	
Mobile Sachanlagen	136'000.00	3.6	119'700.00	3.2

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 3

Bilanz

	31.07.2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Umbau Flurstrasse 89	1'016'403.90		1'016'403.90	
Wertberichtigung Flurstrasse 89	-917'707.90		-899'487.10	
Umbau Flurstrasse 95	259'217.25		259'217.25	
Wertberichtigung Flurstrasse 95	-124'424.28		-99'539.50	
Umbau Flurstrasse 93	58'079.70		58'079.70	
Wertberichtigung Flurstrasse 93	-27'878.26		-22'302.63	
Umbau Garage	83'972.15		10'856.25	
Wertberichtigung Garage	-15'220.85		-2'528.31	
Umbau Raumoptimierung	155'123.30		157'406.20	
Wertberichtigung Raumoptimierung	-45'775.59		-25'588.35	
Ausbau Fachklasse Fotografie	15'757.25		5'720.15	
Wertberichtigung Ausbau Fachklasse Fotografie	-3'106.74		-771.26	
Umbau Rautiturm	35'680.55		-	
Wertberichtigung Rautiturm	-5'560.61		-	
Beschriftung Gebäude	17'900.90		-	
Wertberichtigung Beschriftung Gebäude	-2'789.75		-	
Immobilien Sachanlagen	499'671.02	13.2	457'466.30	12.0
Anlagevermögen	635'671.02	16.8	577'166.30	15.2
Aktiven	3'787'175.18	100.0	3'798'776.22	100.0

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 4

Bilanz

	31.07.2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125'396.50	3.3	58'416.15	1.5
Krankentaggeldversicherung	778.80		1'325.15	
Pensionskasse Freelancer	210.00		340.00	
Quellensteuer	-1'225.75		1'952.80	
Gratifikationen	110'256.65		99'403.25	
Vorfakturierte Schulgelder	2'464'275.00		2'709'885.00	
Movetia Vorschuss für Exchange	118'271.48		129'223.47	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'692'566.18	71.1	2'942'129.67	77.4
Passive Rechnungsabgrenzung	197'927.46	5.2	129'546.06	3.4
Fremdkapital kurzfristig	3'015'890.14	79.6	3'130'091.88	82.4
Fremdkapital langfristig				
Rückstellungen zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	300'000.00		300'000.00	
Langfristige Rückstellungen	300'000.00	7.9	300'000.00	7.9
Fremdkapital langfristig	300'000.00	7.9	300'000.00	7.9
Fremdkapital	3'315'890.14	87.6	3'430'091.88	90.3
Eigenkapital				
Stiftungskapital	200'000.00	5.3	200'000.00	5.3
Freiwillige Gewinnreserve				
Gebundenes Kapital	373'950.00	9.9	370'000.00	9.7
Vortrag per 1.8.	-201'315.66		104'304.23	
Jahresgewinn /-verlust	98'650.70		-305'619.89	
Bilanzverlust	-102'664.96	-2.7	-201'315.66	-5.3
Eigenkapital	471'285.04	12.4	368'684.34	9.7
Passiven	3'787'175.18	100.0	3'798'776.22	100.0

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 5

Erfolgsrechnung

	2017/2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen				
Ertrag Schulgelder	3'723'357.00		2'861'031.80	
Ertrag Exkursionen	3'964.70		8'820.00	
Ertrag Siebdruckwerkstatt	235.50		-	
Ertrag Fotolabor/-studio	656.00		-	
Ertrag Anmeldegebühren	24'600.00		17'550.00	
Reduktion/Verluste Schulgelder	-38'875.00		-42'850.00	
Veränderung Delkredere	14'000.00		43'000.00	
Total Ertrag Schulbetrieb	3'727'938.20	98.7	2'887'551.80	99.1
Ertrag Veranstaltungen	42'123.30		17'037.75	
Total Ertrag Veranstaltungen	42'123.30	1.1	17'037.75	0.6
Ertrag Verkauf Bücher/Material	3'298.00		1'293.00	
Ertrag Kopierer	3'936.00		7'826.00	
Total Handelsertrag	7'234.00	0.2	9'119.00	0.3
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen	3'777'295.50	100.0	2'913'708.55	100.0
Direkter Aufwand				
Materialaufwand Unterricht	-58'329.73		-63'489.90	
Reisespesen Dozenten	-3'030.60		-3'217.70	
Aufwand Exkursionen	-15'148.19		-23'905.40	
Aufwand Siebdruckwerkstatt	-235.50		-118.45	
Aufwand Fotolabor/-studio	-5'004.10		-2'485.05	
Qualitätsmanagement	-2'518.30		-8'841.05	
Schul- und Lehrplanentwicklung	-92'016.60		-85'514.90	
Exchange	-26'152.37		-16'380.20	
Übriger Aufwand Unterricht	-7'543.53		-	
Total Aufwand Schulbetrieb	-209'978.92	-5.6	-203'952.65	-7.0
Aufwand Veranstaltungen	-83'912.98		-54'984.50	
Total Aufwand Veranstaltungen	-83'912.98	-2.2	-54'984.50	-1.9
Einkauf Bücher/Material	-3'254.60		-2'057.85	
Kopieraufwand Schule	-44'179.55		-35'023.00	
Total Handelswarenaufwand	-47'434.15	-1.3	-37'080.85	-1.3
Direkter Aufwand	-341'326.05	-9.0	-296'018.00	-10.2
Bruttoergebnis 1	3'435'969.45	91.0	2'617'690.55	89.8

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 6

Erfolgsrechnung

	2017/2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Personalaufwand				
Löhne Dozenten	-1'792'587.21		-1'548'705.78	
Dozenten Extern	-160'439.04		-122'798.75	
Total Löhne Schulbetrieb	-1'953'026.25	-51.7	-1'671'504.53	-57.4
Löhne Verwaltung	-175'508.45		-261'658.30	
Löhne Schulleitung	-196'860.75		-124'829.50	
Löhne Technischer Dienst	-227'211.90		-221'877.65	
Total Löhne Verwaltung	-599'581.10	-15.9	-608'365.45	-20.9
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-195'914.93		-162'355.89	
Berufliche Vorsorge	-62'452.81		-61'334.35	
Unfallversicherung	-20'837.78		-16'956.97	
Krankentaggeldversicherung	-12'211.65		-11'604.38	
Quellensteuer	121.10		201.15	
Sozialversicherungsaufwand	-291'296.07	-7.7	-252'050.44	-8.7
Übriger Personalaufwand	-24'936.35	-0.7	-27'340.70	-0.9
Personalaufwand	-2'868'839.77	-75.9	-2'559'261.12	-87.8
Bruttoergebnis 2	567'129.68	15.0	58'429.43	2.0
Sonstiger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	-860'513.00		-736'063.60	
Ertrag Untermiete	143'437.65		109'454.00	
Reinigung, Hilfsmaterial	-49'825.80		-29'723.30	
URE Mieträume	-12'938.25		-29'142.90	
Raumaufwand	-779'839.40	-20.6	-685'475.80	-23.5
URE / Leasing Mobile Sachanlagen	-24'840.81	-0.7	-35'495.53	-1.2
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewillig.	-7'500.25	-0.2	-7'667.65	-0.3
Energie- und Entsorgungsaufwand	-41'692.40	-1.1	-42'396.15	-1.5

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 7

Erfolgsrechnung

	2017/2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-2'376.85		-8'155.50	
Drucksachen	-5'579.60		-7'265.95	
Kopierer	-4'795.40		-3'610.80	
Telefon, Fax, Internet	-29'871.40		-24'717.20	
Porti	-11'523.45		-9'553.40	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-11'427.10		-17'340.85	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-49'602.40		-65'817.55	
Rechts-/Übriger Beratungsaufwand	-950.25		-	
Übriger Verwaltungsaufwand	-12'813.17		-15'883.81	
Lizenzen und Wartung	-7'571.10		-16'709.70	
Übriger EDV-Aufwand	-6'670.94		-8'552.05	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-143'181.66	-3.8	-177'606.81	-6.1
Inserate	-65'417.85		-26'201.60	
Werbung	-72'574.94		-80'991.80	
Repr. und Reisespesen	-12'808.90		-16'560.80	
Grafik und Konzeption	-42'105.00		-42'285.20	
PR Massnahmen Rektorat	-		-2'700.10	
Werbeaufwand	-192'906.69	-5.1	-168'739.50	-5.8
Sonstiger Betriebsaufwand	-18'435.90	-0.5	-17'844.75	-0.6
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'208'397.11	-32.0	-1'135'226.19	-39.0
Betriebsergebnis 1	-641'267.43	-17.0	-1'076'796.76	-37.0
Zinsaufwand, Spesen	-7'604.81		-3'202.85	
Zinsertrag	0.30		196.26	
Kursgewinne realisiert	69.85		-	
Finanzerfolg	-7'534.66	-0.2	-3'006.59	-0.1
Betriebsergebnis 2	-648'802.09	-17.2	-1'079'803.35	-37.1

Stiftung F+F
8047 Zürich

Seite 8

Erfolgsrechnung

	2017/2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-23'986.05		-18'542.50	
Absch. Mobilien und Einrichtungen	-5'380.10		-6'760.40	
Absch. EDV/Multimedia	-35'471.70		-31'588.70	
Absch. Umbau Flurstrasse 89	-18'220.80		-18'220.80	
Absch. Umbau Flurstrasse 93	-5'575.63		-5'575.51	
Absch. Umbau Flurstrasse 95	-24'884.78		-24'884.88	
Absch. Umbau Garage	-12'692.54		-1'297.86	
Absch. Umbau Raumoptimierung	-20'187.24		-20'543.06	
Absch. Umbau Fachklasse Fotografie	-2'335.48		-771.26	
Absch. Umbau Rautiturm	-5'560.61		-	
Absch. Beschriftung Gebäude	-2'789.75		-	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-157'084.68	-4.2	-128'184.97	-4.4
Betriebsergebnis 3	-805'886.77	-21.3	-1'207'988.32	-41.5
Ertrag Austauschatelier	10'601.30		12'745.40	
Aufwand Austauschatelier	-6'995.39		-9'618.86	
Ertrag diverse Kleinprojekte	41'945.00		17'008.00	
Aufwand diverse Kleinprojekte	-27'255.75		-8'702.15	
Ertrag Kantine	10'514.00		7'818.00	
Aufwand Kantine	-10'602.00		-7'479.00	
Total Projekte	18'207.16	0.5	11'771.39	0.4
Ertrag Schulgelder GDK	260'000.00		-	
Aufwand GDK	-110'600.00		-	
Total GDK	149'400.00	4.0	-	
Subventionen Stadt Zürich	109'901.00		109'901.00	
Subventionen andere Kantone	361'416.75		358'749.76	
Subventionen Kanton Zürich	302'336.31		388'592.08	
Ertrag Spenden/Sponsoring	5'000.00		8'000.00	
Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen	778'654.06	20.6	865'242.84	29.7
Übriger ausserordentlicher Ertrag	10'600.00		31'165.75	
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-52'323.75		-5'811.55	
Ausserordentlicher Erfolg	-41'723.75	-1.1	25'354.20	0.9
Jahresgewinn /-verlust	98'650.70	2.6	-305'619.89	-10.5

Stiftung F+F
8047 Zürich

Anhang

Seite 9

31.07.2018	Vorjahr
CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 12. Dezember 2016

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen

Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	2'725'703.50	2'536'965.20
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	823'422.50	422'345.00
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	570'916.45	676'316.41
Buckhauserstrasse 40: befristet 01.12.2015 - 31.12.2020	-	117'834.00
Flüelastrasse 30: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.11.2021	23'280.00	-

Gebundenes Kapital, Stipendienfonds

Anfangsbestand per 01.08.	370'000.00	355'000.00
Drittzuweisungen	50'500.00	30'000.00
Entnahme Stipendienfonds	-46'550.00	-15'000.00
Endbestand per 31.07.	373'950.00	370'000.00

Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2018/2019 fakturierte Debitoren.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2018/2019 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Die Positionen "GDK" beinhalten einmalige Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme des letzten Schuljahres der GDK-Schule, welches infolge Betriebsschliessung von der Stiftung F+F übernommen wurde.

Stiftung F+F
8047 Zürich

Anhang

Seite 10

31.07.2018	Vorjahr
CHF	CHF

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die Position ausserordentlicher Ertrag 2016/2017 besteht im Wesentlichen aus einer Gewinnbeteiligung der Vaudoise Versicherung und betrifft die Jahre 2014 bis 2016.

Der ausserordentliche Aufwand 2017/2018 besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Projekt Movetia aus dem Schuljahr 2016/2017.

Angaben zu Honoraren

Revisionsstelle BDO AG	6'156.00	6'264.00
------------------------	----------	----------

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

Der Stiftungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	2017/2018 CHF	Vorjahr CHF
Verlust- / Gewinnvortrag	-201'315.66	104'304.23
Jahresgewinn / -verlust	98'650.70	-305'619.89
Bilanzverlust	-102'664.96	-201'315.66
Zuweisung an Stiftungskapital	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	-102'664.96	-201'315.66

Meine Fantasie
ist mein
Handgepäck

Impressum

Redaktion

Iris Ruprecht
Lektorat: Matthias Gallati,
Gallati Kommunikation
Bildredaktion: Jeannine Hermann

Texte

Sabine, Hagmann, Daniel Hauser,
Daniel Hertli, Sarah Keller,
Christoph Lang, Efa Mühlethaler,
Rolf Staub, Ilia Vasella,
Franziska Widmer, Heiner Wiedemann,
Lars Willumeit

Konzept und Gestaltung

Büro 146.
Maike Hamacher,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel
mit Christa Lanz
www.buero146.ch

Herausgabe

Elektronisch als PDF

Copyright

F+F Schule für Kunst und Design

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich

T +41 44 444 18 88

F +41 44 444 18 81

info@ffzh.ch

ffzh.ch



**Form + Farbe
seit 1971**